

Es reicht! Verbot aller faschistischen Organisationen !

In letzter Zeit gab es zahlreiche Überfälle der Nazis auf Linke und fortschrittliche Menschen in Dortmund. Seit 2001 verübten sie 5 Morde.



Unter dem Motto „Es reicht“ demonstrierten am 24.9.2016 2500 Menschen gegen Faschismus und rechte Gewalt. Aufgerufen hatten fast 50 verschiedene Organisationen, dar-

unter auch die DGB Jugend. Am Gewerkschaftshaus wurde daran erinnert, dass die Nazis 1933 als erstes die KPD, dann die Gewerkschaften und die SPD ver-

boten haben. Auch heute greifen die Faschisten Arbeiterführer an und drohen mit Mord. Ihre provokativen Aufmärsche legen sie

bewusst in Arbeiterwohngebiete. So am 4. Juni 2016. Etliche Conti-Kollegen kamen nicht zur Schicht bzw. nach Hause, denn Dorstfeld und Huckarde waren von 4000 Mann schwer

bewaffneter Polizei mit Wasserwerfern abgeriegelt. Eine regelrechte Bürgerkriegsübung, um den Nazis ihren Marsch durch Dortmund zu ermöglichen. Die Nazis sind Stoßtrupp der kapitalistischen Großkonzerne gegen revolutionäre Bewegungen und Arbeiterkämpfe. Deshalb ist es auch ein Skandal, wenn die Polizei unter dem Motto „Rechts gleich links“ Kommunismus und Faschismus in einen Topf wirft. Dabei treten Kommunisten für die Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung ein, während Faschisten die blutigste Terrorherrschaft insbesondere gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung verkörpern. Es war ein großer Erfolg, dass die Demonstration in dieser Breite stattfand und sich nicht auseinander dividieren ließ:

Für das Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda !

„Wir werden vieles schaffen, was einzigartig und erstmalig in Deutschland ist!“

Unter diese Überschrift hat der Wahlkongress des „Internationalistischen Bündnis“ mit 500 Teilnehmern seine Schlussresolution gestellt. Die Akteure dieses Bündnisses sind „Arbeiter aus verschiedenen Betrieben wie VW, Daimler, Stahl, Charite und Opel, Montagsdemonstranten aus vielen Städten, Umweltkämpfer, Internationalisten, Migranten(-organisationen), Geflüchtete und Jugendliche, couragierte Frauen. Hier kamen verschiedene Protestbewegungen zusammen gegen Stuttgart21, Hartz IV und TTIP, CETA und TISA, Umweltkämpfer, Bauern und Winzer, Vertreter internationaler Befreiungskämpfe und vieles mehr. Auch Flüchtlinge brachten aktiv ihre Forderungen und Erfahrungen aus den schrecklichen Kriegen der Welt ein.“ (aus der Schlussresolution)

Ich selbst habe als Arbeiter aus Dortmund an diesem bewegenden Ereignis teilgenommen. Wichtig war an diesem Kongress, dass viele Menschen

nach einer fortschrittlichen, internationalistischen und revolutionären Alternative zum Rechtsruck der Regierung Merkel suchen. Dieser Rechtsruck kommt unter anderem darin zum Ausdruck, dass die Merkel-Gabriel-Regierung den Pakt mit der faschistischen Erdogan-Diktatur in der Türkei geschlossen hat und hier den Abbau bürgerlich-demokratischer Rechte betreibt.

Es ist sehr wichtig, dass wir diese Kräfte gegen die Regierung bündeln und organisieren. Das Bündnis hat beschlossen, bei den Bundestagswahlen 2017 als „Internationalistische Liste / MLPD“ teilzunehmen.

Möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer wollen wir für dieses Bündnis gewinnen. Des Weiteren müssen Unterstützungsunterschriften für die Wahlteilnahme gesammelt werden, damit wir in allen Bundesländern zur Wahl antreten können.

Unterstützt das Internationalistische Bündnis!